

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Volkan Alici
E-Mail (freiwillige Angabe)	Volkan.alici@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	<b>Yeditepe University</b>
Aufenthaltsdauer	von 01.09.2025 bis 31.01.2026
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von Startdatum bis Enddatum
Ich habe das 10 Semester im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Auf der Homepage der Gastuni sowie MitstudentInnen, Social Media
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Gülce Kunter ist die Verantwortliche im International Office und bietet jegliche Unterstützung während des Aufenthalts
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Man muss sich mit den KoordinatorInnen der Medizinischen Fakultät in Verbindung setzen. Über deren AssistentInnen kriegt man dann den Studienplan und die dazugehörigen LVs
Welche Kurse wurden besucht?	Neurologie, Neurochirurgie, Infektiologie, Radiologie, Psychiatrie, Multisystem Diseases
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Psychiatrie, Infektiologie und Neurologie
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ich habe keine Famulaturen organisiert, aber ich habe von MitstudentInnen mitbekommen, dass das ganz einfach geht, wenn man sich mit den verantwortlichen ÄrztInnen direkt in Verbindung setzt

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 490
Verpflegung	€ 600-800

An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 200
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges: bitte spezifizieren	€ Kosten in Euro

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wie zufrieden waren Sie?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Kosten des Sprachkurses:	€ Kosten in Euro

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie?	Die Unterkunft war hervorragend, jedoch war die Suche sehr langwierig und mühsam, da viele die Kautions vorab haben wollten, bevor man die Wohnung sich anschauen konnte. Deshalb habe ich die Wohnung erst vor Ort angeschaut und gemietet
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Facebookgruppen, Sahibinden.com (lokale website), AirBnb

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- Abreise und Ankunft am Studienort
- Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- Unileben am Studienort
- Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

# **Erfahrungsbericht Erasmus-Semester an der Yeditepe Üniversitesi, Istanbul**

Im Wintersemester verbrachte ich mein Erasmus-Semester als Medizinstudent an der Yeditepe Üniversitesi in Istanbul. Rückblickend war diese Zeit nicht nur fachlich äußerst bereichernd, sondern auch persönlich eine der prägendsten Erfahrungen meines Studiums. Istanbul ist eine Stadt, die einen fordert, überrascht und begeistert – und genau das spiegelt sich auch im Studium an dieser Universität wider.

## **Vorbereitung vor der Abreise**

Da ich eine Mavi Card besitze (ausgestellt für Personen, bei denen ein Elternteil die türkische Staatsbürgerschaft hat), musste ich weder ein Visum beantragen noch einen Residence Permit organisieren. Dies war eine große organisatorische Erleichterung. Versicherungstechnisch war ich über die ÖH-Auslandskrankenversicherung abgesichert, was vollkommen ausreichend war.

Für die Reise selbst nahm ich neben Kleidung und persönlichen Gegenständen kaum zusätzliche Unterlagen in Papierform mit. Sämtliche relevanten Dokumente bezüglich Learning Agreement, Studienbestätigung und Kommunikation mit der Gast- und Heimatuniversität hatte ich digital als E-Mail verfügbar, was sich als völlig ausreichend erwies.

Ich reiste von Innsbruck über München zum Flughafen Sabiha Gökçen (SAW). Diesen Flughafen kann ich sehr empfehlen, da er sich auf der asiatischen Seite Istanbuls befindet und somit die Anreise zu den meisten für Medizinstudierende relevanten Orten deutlich erleichtert.

## **Unterkunft und Standortwahl – ein entscheidender Punkt**

Der Yeditepe Campus befindet sich in Ataşehir auf der asiatischen Seite und relativ weit außerhalb. Für Medizinstudierende ist es jedoch nicht notwendig, regelmäßig am Campus zu sein, da der Großteil der Lehrveranstaltungen in den zugehörigen Krankenhäusern stattfindet – insbesondere im Koşuyolu und Kozyatağı Krankenhaus.

Ich wohnte in Kadıköy (Moda/Yeldeğirmeni) und kann diese Gegend uneingeschränkt empfehlen. Von dort sind die Krankenhäuser deutlich schneller erreichbar als vom Campus aus. Zudem wohnten etwa 90–95 % aller Erasmus-Studierenden ebenfalls in Kadıköy, was das soziale Leben enorm erleichtert hat. Wer am Campus wohnt, ist von den Highlights Istanbuls regelrecht abgeschnitten und muss sehr lange Pendelzeiten in Kauf nehmen.

## **Ankunft und erste organisatorische Hürden**

Da die medizinische Fakultät rund 20 Tage vor den anderen Fakultäten startete, war das Erasmus-Büro auf meine frühe Ankunft nicht vorbereitet. Zusätzlich war die zuständige Koordinatorin, Frau Gülce Kunter, zu diesem Zeitpunkt im Urlaub. Dadurch musste ich vieles selbst organisieren und improvisieren. Anfangs wirkte vieles chaotisch und spontan – jedoch zeigte sich schnell: Auch wenn Prozesse ungeordnet erscheinen, am Ende funktioniert in Istanbul immer alles.

Diese Erfahrung lehrte mich vor allem Geduld und Flexibilität.

## **Betreuung an der Gasthochschule**

Für Incoming-Studierende ist Frau Gülce Kunter (International Office) die Hauptansprechpartnerin. Aufgrund ihrer Zuständigkeit für alle Fakultäten ist sie jedoch stark ausgelastet, weshalb Antworten auf E-Mails teilweise länger dauern können.

Für medizinische Anliegen sind hingegen zwei Ärztinnen zuständig:

Tümay Sadıkoğlu und Yeşim Özarda. Über ihre Sekretariate läuft die Koordination der Lehrveranstaltungen. Diese beiden Ansprechpartnerinnen sind essenziell für die Organisation der klinischen Rotationen und die Kommunikation mit den Lehrenden.

Sobald man in den Lehrveranstaltungen integriert ist, wird vieles deutlich einfacher, da man direkten Kontakt zu den Professor:innen hat.

## **Studium und Klinikalltag**

Ich absolvierte Rotationen in:

- Neurologie
- Neurochirurgie
- Radiologie
- Multi-System Diseases
- Infektiologie
- Psychiatrie

Diese Fächer kann ich sehr empfehlen, da sie fachlich äußerst lehrreich waren und gleichzeitig keinen übermäßigen Arbeitsaufwand erforderten. Dadurch blieb genügend Zeit, Istanbul intensiv zu erleben.

Der Ablauf ähnelte stark dem klinischen Alltag im fünften Studienjahr in Innsbruck. Die Praktika fanden meist vormittags statt, teilweise auch nachmittags, abhängig vom Fach und der Verfügbarkeit der Lehrenden.

Wichtig zu wissen: Da es sich um Privatkrankenhäuser handelt, ist die Rolle der Studierenden primär beobachtend. Aktives Mitarbeiten ist nur sehr eingeschränkt möglich.

## **Sprache im Krankenhaus**

Die Hauptsprache im Klinikalltag ist Türkisch. Viele Ärzt:innen sprechen Englisch, jedoch finden Unterricht und Fallbesprechungen überwiegend auf Türkisch statt. In der Vorklinik sollen Vorlesungen eher auf Englisch gehalten werden, im klinischen Bereich jedoch kaum.

Da ich Türkisch spreche, hatte ich hier einen großen Vorteil im Zugang zu Patient:innen und Studierenden.

## **Erasmus-Leben, Orientierungstage und soziales Umfeld**

Die Orientation Days sowie die Aktivitäten der ESN-Gruppe kann ich sehr empfehlen. Durch spielerische Aktivitäten und Veranstaltungen findet man schnell Anschluss. Auch wenn ich später weniger an offiziellen Events teilnahm, waren diese ersten Tage entscheidend, um Freundschaften zu knüpfen.

Durch das Wohnen in Kadıköy war es extrem einfach, sich regelmäßig mit anderen Erasmus-Studierenden zu treffen. Dadurch entstanden sehr enge Freundschaften.

## **Alltag, Verkehr und kulturelle Unterschiede**

Istanbul verfügt über ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz, jedoch ist die Stadt so groß, dass Wege oft deutlich länger dauern als erwartet. Metro, Marmaray sowie Fähren sind zuverlässig und schnell, Busse hingegen zu Stoßzeiten aufgrund des Verkehrs sehr unberechenbar.

Was anfangs herausfordernd war, ist die entspanntere Alltagsmentalität. Viele Abläufe dauern länger, beginnen später oder wirken weniger strukturiert als man es aus Österreich gewohnt ist. Mit der Zeit lernt man jedoch, sich darauf einzulassen. Außerdem muss man sich daran gewöhnen, dass man viel Zeit durch Anfahrtszeiten verliert.

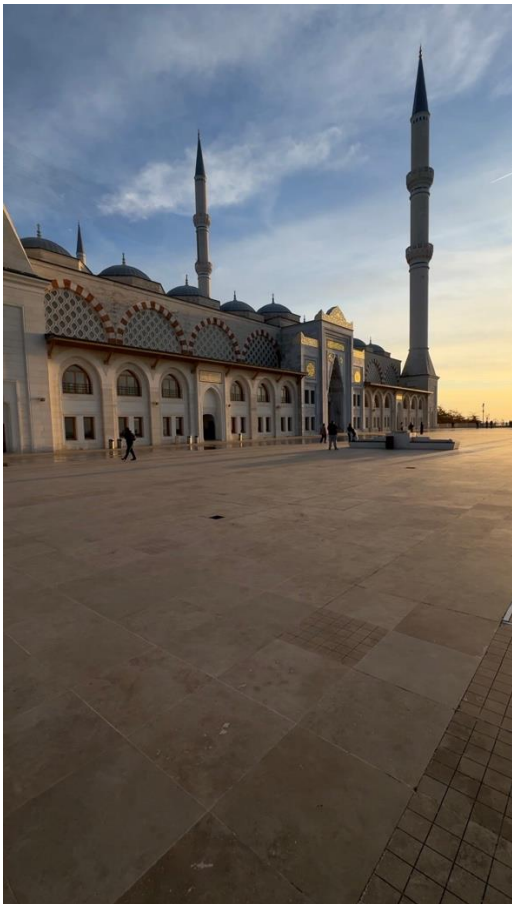
## **Persönliches Fazit**

Dieses Erasmus-Semester war für mich eine unglaublich lehrreiche, faszinierende und bereichernde Erfahrung. Obwohl ich die Kultur von zuhause kannte, war es etwas völlig anderes, tatsächlich in der Türkei zu leben. Ich konnte tiefe Freundschaften schließen und habe das Gefühl, nun ein zweites Zuhause in Istanbul zu haben.

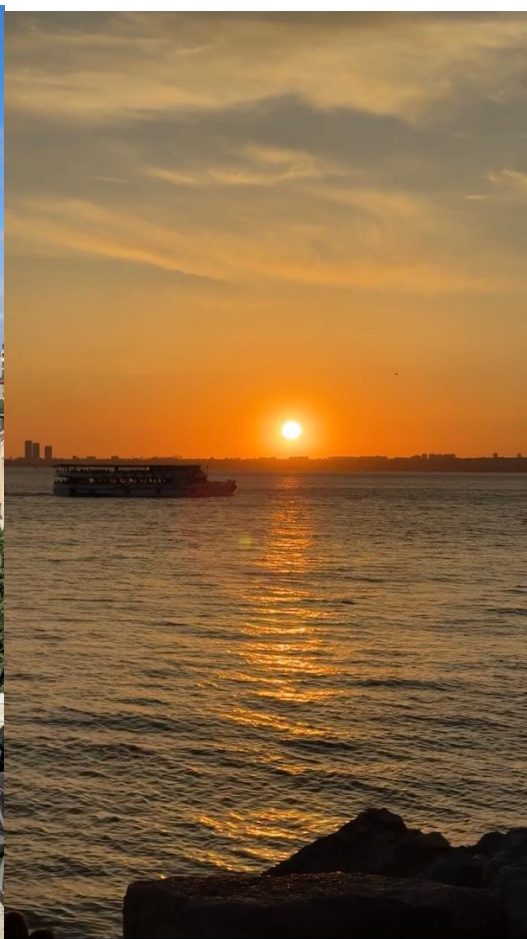
Ich würde diese Erfahrung jederzeit wiederholen.

## Tipps für zukünftige Erasmus-Studierende (Medizin, Yeditepe)

- Unbedingt in Kadıköy (Moda/Yeldeğirmeni) wohnen, nicht am Campus
- Über SAW-Flughafen anreisen
- Geduld und Flexibilität mitbringen – am Ende funktioniert alles
- Orientation Days und ESN-Veranstaltungen am Anfang nutzen
- Für klinische Fächer: Neurologie, Radiologie, Infektiologie, Psychiatrie sehr empfehlenswert
- Metro/Marmaray/Fähre statt Bus nutzen
- Nicht erwarten, viel praktisch arbeiten zu dürfen
- Türkischkenntnisse sind ein großer Vorteil, aber kein Muss (auch, wenn die Leute kein Englisch können, irgendwie konnte man sich immer Verständigen)
- Istanbul aktiv erleben – die Stadt ist ein wesentlicher Teil dieses Erasmus















Gerne können weitere Fotos der Abteilung für Internationale Beziehungen zur Verfügung gestellt werden.

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

**Name:** Volkan Alici

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

☒ Ja, mit Fotos

☐ Nein

☐ Ja, ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

☒ Ja

☐ Nein

☐ Nur nach Rücksprache mit mir